FENSTER·TÜREN Albrecht

WHITEPAPER EINBRUCHSCHUTZ

Wie Sie Fenster, Türen und Zugänge sinnvoll absichern

Entscheidungshilfe für Eigenheime, Wohnungen und vermietete Immobilien

Fenster-Türen Albrecht GmbH
Traben-Trarbach

Hinweis: Dieses Whitepaper bietet eine fachliche Orientierung. Es ersetzt keine objektbezogene Sicherheitsberatung. Förderbedingungen, Normen und technische Anforderungen können sich ändern. Prüfen Sie aktuelle Vorgaben vor der Beauftragung.

FENSTER·TÜREN Albrecht

1. EINBRUCHSCHUTZ BEGINNT MIT DEM GESAMTSYSTEM

Ein wirksamer Einbruchschutz entsteht nicht durch ein einzelnes Schloss oder einen abschließbaren Fenstergriff. Fenster, Türen, Beschläge, Verglasung, Rahmen, Zargen, Befestigung und Montage müssen zusammenwirken.

Die Polizei empfiehlt mechanische Sicherungen als Grundlage. Sie sollen verhindern, dass ein Täter Fenster oder Türen schnell aufhebeln, aufdrücken oder überwinden kann. Alarmanlagen und smarte Sensoren können diesen Schutz ergänzen, ersetzen ihn aber nicht.

Das wichtigste Ziel lautet deshalb: Schwachstellen erkennen, Risiken priorisieren und die passenden Bauteile als abgestimmtes System planen.

Die fünf wichtigsten Schritte:

1. Leicht erreichbare Fenster, Türen und Zugänge erfassen.
2. Bestehende Konstruktionen auf Stabilität und Nachrüstbarkeit prüfen.
3. Geeignete Widerstandsklasse oder geprüfte Nachrüsttechnik auswählen.
4. Fachgerechte Befestigung und Montage sicherstellen.
5. Fördermöglichkeiten vor Vertragsabschluss prüfen.

2. WELCHE BEREICHE SOLLTEN SIE ZUERST PRÜFEN?

Nicht jeder Zugang besitzt das gleiche Risiko. Besonders wichtig sind Bauteile, die leicht erreichbar, schlecht einsehbar oder nur schwach gesichert sind.

Prüfen Sie zuerst:

- Haustüren und Nebeneingangstüren
- Terrassen- und Balkontüren
- Erdgeschossfenster
- Fenster über Anbauten, Garagen oder niedrigen Dächern
- Kellerfenster und Lichtschächte
- Wohnungseingangstüren in Mehrfamilienhäusern
- große Schiebe- und Hebeschiebetüren
- Garagenzugänge mit Verbindung zum Wohnhaus

Praxisregel: Beginnen Sie nicht automatisch an der repräsentativen Haustür. Prüfen Sie zuerst die Zugänge, die ein Täter ungestört und mit wenig Aufwand erreichen kann.

Kurzer Gebäudecheck:

- Sind Fenster oder Türen vom Gehweg oder Nachbargrundstück schlecht einsehbar?
- Lassen sich Keller- oder Terrassenzugänge schnell erreichen?
- Gibt es Aufstiegshilfen wie Mülltonnen, Mauern, Garagen oder Balkone?
- Sind vorhandene Beschläge, Schließbleche oder Rahmen sichtbar verschlissen?
- Wurden Fenster und Türen bereits fachgerecht nachgerüstet?

3. WIDERSTANDSKLASSEN RICHTIG VERSTEHEN

Geprüfte einbruchhemmende Fenster und Türen werden nach DIN EN 1627 Widerstandsklassen zugeordnet. Die Klassen reichen von RC 1 bis RC 6. Je höher die Klasse, desto größer ist der geprüfte Widerstand gegen einen Einbruchversuch.

Für private Wohngebäude empfiehlt die Polizei bei Neu- und Umbauten in der Regel geprüfte Fenster und Türen ab Widerstandsklasse RC 2. Entscheidend ist, dass sich die Klasse auf die vollständige Konstruktion bezieht.

Bei einer Tür gehören dazu:

- Türblatt
- Zarge
- Schloss und Verriegelung
- Schließblech
- Bänder und Bandsicherung
- Beschläge und Profilzylinder
- Verglasung und Seitenteile
- Befestigung im Baukörper

Bei einem Fenster gehören dazu:

- Rahmen und Flügel
- Beschläge
- Verglasung
- Glasbefestigung
- Griff und Verriegelung
- Verankerung im Mauerwerk

Wichtig: Einzelne Sicherheitsbauteile machen aus einem Standardfenster oder einer Standardtür nicht automatisch ein geprüftes RC-2-Element.

4. EINBRUCHSCHUTZ FÜR FENSTER

Fenster werden häufig durch Aufhebeln angegriffen. Ein wirksamer Schutz muss deshalb auf mehreren Seiten des Fensterflügels greifen und das Fenster stabil im Baukörper halten.

Wichtige Merkmale können sein:

- einbruchhemmende Beschläge mit mehreren Verriegelungspunkten
- widerstandsfähige Rahmen- und Flügelkonstruktion
- geeignete Verglasung und gesicherte Glasanbindung
- stabile Befestigung im Mauerwerk
- abschließbarer Fenstergriff als ergänzende Sicherung

Ein abschließbarer Griff schützt vor ungewolltem Öffnen und erschwert bestimmte Angriffe. Er ersetzt jedoch keinen einbruchhemmenden Gesamtbeschlag.

Bei einem Fenstertausch sollten Sie Wärmeschutz, Schallschutz, Bedienung und Einbruchschutz gemeinsam planen. So vermeiden Sie spätere Nachrüstungen und stimmen alle Funktionen aufeinander ab.

Fenster-Türen Albrecht setzt bei Fensterbeschlägen auf WINKHAUS-Markenbeschläge und berät zu Sicherheitsausstattung und Einbruchschutz.

5. TERRASSEN-, BALKON- UND SCHIEBETÜREN

Terrassen- und Balkontüren sind oft leicht erreichbar und befinden sich teilweise auf schlecht einsehbaren Gebäudeseiten. Sie sollten deshalb mindestens so sorgfältig geplant werden wie die Haustür.

Achten Sie auf:

- einbruchhemmende Verriegelungspunkte
- stabile Rahmen und Flügel
- passende Sicherheitsverglasung
- sichere Griff- und Schließtechnik
- fachgerechte Verankerung

Große Schiebe- und Hebeschiebetüren stellen besondere Anforderungen. Gewicht, Laufschiene, Verriegelung, Glasflächen und feststehende Seitenteile müssen als Einheit betrachtet werden.

Zusatzschlösser können den Schutz vorhandener Elemente verbessern. Ob eine Nachrüstung ausreicht, hängt jedoch von der Grundkonstruktion ab. Lassen Sie große Schiebetüren deshalb vor einer Investition fachlich prüfen.

6. HAUSTÜREN UND NEBENEINGANGSTÜREN

Eine sichere Haustür verbindet Einbruchschutz mit Wärmeschutz, Witterungsbeständigkeit, Bedienkomfort und Gestaltung. Der Schutz hängt nicht allein vom Schloss ab.

Wichtige Bauteile sind:

- stabiles Türblatt
- widerstandsfähige Zarge
- Mehrfachverriegelung
- stabiles Schließblech
- geschützter Profilzylinder
- geprüfter Sicherheitsbeschlag
- Bandsicherungen
- einbruchhemmende Verglasung bei Glasflächen und Seitenteilen
- fachgerechte Befestigung im Mauerwerk

Nebeneingangstüren werden häufig weniger beachtet, können aber eine größere Schwachstelle darstellen. Prüfen Sie Keller-, Garagen- und Gartenzugänge mit derselben Sorgfalt wie die Haustür.

Bei einem Austausch empfiehlt sich für erreichbare Eingänge die Prüfung einer zertifizierten Konstruktion ab RC 2.

7. WOHNUNGSEINGANGSTÜREN

Wohnungseingangstüren trennen den privaten Wohnbereich vom gemeinschaftlichen Treppenhaus. Neben Einbruchschutz können Schallschutz, Rauchschutz und Vorgaben der Eigentümergemeinschaft relevant sein.

Ein neues Sicherheitsschloss allein genügt nicht, wenn Türblatt, Zarge oder Schließblech zu schwach sind. Lassen Sie deshalb das gesamte Türelement bewerten.

Vor einer Maßnahme sollten Eigentümer klären:

- Darf die Tür optisch verändert werden?
- Gibt es Vorgaben der Eigentümergemeinschaft?
- Muss die Tür Brand- oder Rauchschutzanforderungen erfüllen?
- Ist eine Nachrüstung technisch sinnvoll?
- Sollte Türblatt und Zarge vollständig erneuert werden?

Für Vermieter zählt zusätzlich die langfristige Wirtschaftlichkeit. Pflegeleichte, robuste und einheitliche Lösungen reduzieren späteren Verwaltungs- und Reparaturaufwand.

8. KELLERFENSTER, LICHTSCHÄCHTE, GITTER UND ROLLLÄDEN

Kellerfenster und Lichtschächte liegen häufig in schlecht einsehbaren Bereichen. Sichern Sie nicht nur das Fenster, sondern auch die Abdeckung und den Zugang zum Lichtschacht.

Mögliche Maßnahmen:

- einbruchhemmende Fensterbeschläge
- stabile Verglasung
- fest verankerte Gitter
- gesicherte Lichtschachtabdeckungen
- geeignete Klapp- oder Rollläden aus widerstandsfähigem Material

Gitter, Rollläden und Lichtschachtabdeckungen können den Schutz ergänzen. Ein normaler Rollladen ersetzt jedoch kein gesichertes Fenster. Achten Sie auf stabile Führungsschienen, Hochschiebesicherung und fachgerechte Befestigung.

Prüfen Sie bei Kellerfenstern außerdem, ob sie als notwendiger Flucht- oder Rettungsweg dienen. Eine dauerhafte Sicherung darf die sichere Nutzung im Notfall nicht unzulässig verhindern.

FENSTER·TÜREN Albrecht

9. NACHRÜSTEN ODER VOLLSTÄNDIG AUSTAUSCHEN?

Eine Nachrüstung kann den Einbruchschutz deutlich verbessern, wenn die vorhandene Grundkonstruktion stabil und technisch geeignet ist. Die Polizei empfiehlt dafür geprüfte Nachrüstsysteme nach DIN 18104 Teil 1 oder 2.

Eine Nachrüstung kann sinnvoll sein, wenn:

- Rahmen und Zarge stabil sind
- Fenster oder Tür technisch einwandfrei funktionieren
- die Befestigung ausreichend tragfähig ist
- geprüfte Nachrüstprodukte passend eingebaut werden können
- energetische oder optische Gründe keinen vollständigen Austausch erfordern

Ein vollständiger Austausch kann sinnvoller sein, wenn:

- Rahmen, Flügel, Türblatt oder Zarge beschädigt sind
- mehrere Bauteile gleichzeitig Schwachstellen besitzen
- Wärmeschutz und Schallschutz ebenfalls verbessert werden sollen
- eine geprüfte RC-Konstruktion gewünscht wird
- die vorhandene Lösung nur mit hohem Aufwand nachgerüstet werden kann

Entscheiden Sie nicht nur nach dem kurzfristigen Preis. Vergleichen Sie Schutzwirkung, Nutzungsdauer, Wartung, Energieeffizienz und Montageaufwand.

FENSTER·TÜREN Albrecht

10. FÖRDERUNG FÜR EINBRUCHSCHUTZ

Stand: 29. Juli 2026

Die KfW unterstützt Maßnahmen zum Einbruchschutz aktuell über das Programm „Altersgerecht Umbauen – Kredit 159“. Der Kredit kann bis zu 50.000 Euro je Wohneinheit betragen. Förderfähig können unter anderem einbruchhemmende Türen, geprüfte Nachrüstsysteme, Gitter, Rollläden, Lichtschachtabdeckungen, Alarmanlagen und bestimmte Smart-Home-Anwendungen sein.

Für den Austausch kompletter Fenster und Fenstertüren gelten andere Förderwege. Da diese Bauteile die Gebäudehülle beeinflussen, kann eine energetische Förderung über KfW oder BAFA relevant sein. Dann müssen zusätzliche energetische Anforderungen erfüllt werden.

Wichtig: Es gibt keine eigenständige BAFA-Förderung, die ausschließlich Einbruchschutz bezuschusst. Das BAFA kann bei energetischen Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle relevant sein, beispielsweise beim förderfähigen Austausch von Fenstern oder Außentüren.

Prüfen Sie vor der Beauftragung:

- Welches Förderprogramm passt zur geplanten Maßnahme?
- Muss der Antrag vor Vertragsabschluss gestellt werden?
- Welche technischen Mindestanforderungen gelten?
- Ist ein Energieeffizienz-Experte erforderlich?
- Welche Nachweise muss das Fachunternehmen liefern?
- ind Produkt, Widerstandsklasse und Montage dokumentiert?

Förderprogramme und Budgets können sich ändern. Verlassen Sie sich nicht auf ältere Angaben wie „BAFA Förderung Einbruchschutz 2025“. Prüfen Sie immer den aktuellen Stand bei KfW, BAFA oder einer qualifizierten Förderberatung.

12. ZEHN TIPPS FÜR IHRE ENTSCHEIDUNG

1. Sichern Sie zuerst leicht erreichbare und schlecht einsehbare Zugänge.
2. Betrachten Sie Fenster, Türen und Befestigung als Gesamtsystem.
3. Prüfen Sie bei Neu- und Umbauten zertifizierte Elemente ab RC 2.
4. Verwenden Sie bei Nachrüstungen geprüfte Systeme und stabile Grundkonstruktionen.
5. Verlassen Sie sich nicht nur auf abschließbare Griffe oder einzelne Schlösser.
6. Beziehen Sie Kellerfenster, Nebeneingänge und Terrassentüren ein.
7. Planen Sie mechanische Sicherungen vor Alarmanlage und Smart Home.
8. Lassen Sie die Montage durch ein Fachunternehmen ausführen.
9. Prüfen Sie Förderung vor Auftrag und Vorhabenbeginn.
10. Lassen Sie Ihr Gebäude individuell vor Ort bewerten.

13. CHECKLISTE FÜR DIE VOR-ORT-BERATUNG

Bringen Sie möglichst folgende Informationen mit:

- Fotos der Fenster, Türen und Zugänge
- Baujahr des Gebäudes
- Informationen zu bereits erfolgten Sanierungen
- Anzahl der zu sichernden Elemente
- Maße, Pläne oder Grundrisse, soweit vorhanden
- Angaben zu vermieteten oder selbst genutzten Bereichen
- gewünschtes Sicherheitsniveau
- geplantes Budget
- Wunsch nach energetischer Verbesserung
- Fragen zu Förderung und Antragstellung

Fragen Sie im Beratungsgespräch:

- Welche Zugänge besitzen die höchste Priorität?
- Ist eine Nachrüstung oder ein Austausch sinnvoller?
- Welche Widerstandsklasse wird empfohlen?
- Welche Verglasung und Beschläge werden eingesetzt?
- Wie wird das Element im Baukörper befestigt?
- Welche Nachweise und Zertifikate erhalten Sie?
- Welche Förderbedingungen müssen Sie beachten?

15. EINBRUCHSCHUTZ MIT FENSTER-TÜREN ALBRECHT

Fenster-Türen Albrecht berät Sie zu Sicherheitsausstattung und Einbruchschutz für Fenster, Türen und weitere Gebäudezugänge. Das Unternehmen setzt bei Fensterbeschlägen auf WINKHAUS-Markenbeschläge und begleitet Projekte von der Beratung über Planung und Aufmaß bis zur Montage.

Ihre Vorteile:

- persönliche Beratung statt pauschaler Produktempfehlung
- Prüfung der vorhandenen Einbausituation
- abgestimmte Lösungen für Fenster und Türen
- Auswahl geeigneter Sicherheitsausstattungen
- genaues Aufmaß
- fachgerechte Montage
- feste Ansprechpartner
- Ausstellung in Traben-Trarbach

Kontakt:

Fenster-Türen Albrecht GmbH

Wildbadstraße 2–6

56841 Traben-Trarbach

Telefon: 06541 5403

E-Mail: info@fenster-tueren-albrecht.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07:30 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Lassen Sie Ihre Fenster, Türen und Zugänge vor Ort prüfen. So investieren Sie gezielt in Maßnahmen, die zu Ihrem Gebäude, Ihrem Sicherheitsbedarf und Ihrem Budget passen.

FENSTER·TÜREN Albrecht

INTERN QUELLEN UND FACHLICHE GRUNDLAGEN

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Technische Sicherheit – Einbruchschutz

https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/einbruch/technische-sicherheit/

KfW

Einbruchschutz – Mehr Sicherheit für Ihre vier Wände

https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/Einbruchschutz/

KfW

Altersgerecht Umbauen – Kredit 159

https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Foerderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-(159)/

BAFA

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Wohngebaeude/Gebaeudehuelle/gebaeudehuelle_node.html

Fenster-Türen Albrecht GmbH

Einbruchschutz

https://www.fenster-tueren-albrecht.de/informationen/einbruchschutz/

Redaktionsstand: 29. Juli 2026